

## Unterstützung einschätzen

# Zeitaufwand für die Pflege

### KURZBESCHREIBUNG

Der Fragebogen zur Angehörigen-Resilienz und -Belastung (FARBE) erfasst in der allgemeinen Skala zur Lebens- und Pflegesituation den von dem oder der pflegenden Angehörigen angegebenen wöchentlichen Zeitaufwand für die Pflege.

Um pflegende Angehörige bei der Einschätzung der von ihnen übernommenen Aufgaben und der dafür aufgewendeten Zeit zu unterstützen, kann der Berater oder die Beraterin bei Bedarf die Ausfüllhilfe ‚Zeitaufwand für die Pflege‘ einsetzen.

### ANWENDUNG

- Legen Sie dem pflegenden Angehörigen oder der pflegenden Angehörigen die Ausfüllhilfe ‚Zeitaufwand für die Pflege‘ vor.
- Bitten Sie darum, zunächst alle Pfllegetätigkeiten anzukreuzen, die der oder die pflegende Angehörige regelmäßig übernimmt.
- Bitten Sie dann darum, den durchschnittlichen zeitlichen Aufwand in Stunden für alle Pfllegetätigkeiten insgesamt in einer typischen Woche einzuschätzen und auf der Ausfüllhilfe unter ‚Einschätzung‘ anzugeben.
- Tragen Sie den Wert im FARBE in das Feld ‚Zeitaufwand für die Pflege (Ich pflege ... Stunden pro Woche)‘ ein.

### WEITERE INFORMATIONEN

Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). (Hrsg.). (2024). Fragebogen zur Angehörigen-Resilienz und -Belastung (FARBE): Manual für die professionelle Beratung. ZQP-Arbeitsmaterial. Berlin: ZQP. [www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP\\_FARBE\\_Manual.pdf](http://www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP_FARBE_Manual.pdf)





## Zeitaufwand für die Pflege

Die folgende Liste dient dazu, die von Ihnen für die Pflege aufgewendete Zeit einzuschätzen.

Bitte überlegen Sie, wobei Sie die pflegebedürftige Person regelmäßig unterstützen. Kreuzen Sie die entsprechenden Tätigkeiten und Aktivitäten an. Schätzen Sie dann den durchschnittlichen zeitlichen Aufwand in Stunden, den Sie insgesamt für diese Pflegetätigkeiten in einer typischen Woche haben.

### Wobei unterstützen Sie regelmäßig?

- Aufstehen aus dem Bett, Zubettgehen
- Aus- und Ankleiden
- Ausscheidungen, z.B. Toilettengang, Umgang mit Inkontinenz
- Bewegung, z.B. Gehen, Aufstehen, Positionswechsel im Bett, Bewegungsübungen
- Körperpflege und Mundpflege, z.B. Waschen, Haare waschen, Eincremen, Kämmen, Rasieren, Nagelpflege, Zähneputzen, Prothesenreinigung
- Essen und Trinken, z.B. Zubereitung, Anreichen, Erinnerung an das Trinken
- krankheitsbezogene Maßnahmen, z.B. Medikation, Wundversorgung, Messung von Blutdruck oder Blutzucker, Anlegen von Kompressionsstrumpf
- emotionales Wohlbefinden, z.B. Trösten, Unterhalten
- Umgang mit verändertem Verhalten wie Schreien, wiederholtes Fragen, Aggressivität, Unruhe, Desorientierung
- Haushaltsführung, z.B. Einkaufen, Putzen, Waschen
- Organisation von Privatgeschäften, z.B. Miete, handwerkliche Dienstleistungen, Bank, Post
- Organisation der Pflege, z.B. Hilfsmittel, Rezepte, Arzttermine, Kommunikation mit Krankenkassen, Apotheken oder Versicherungen
- Fahrten und Begleitung zu Terminen, z.B. Arztpraxis, Therapie, Behörde, Friseursalon
- Alltagsgestaltung und soziale Kontakte, z.B. Selbstbeschäftigung, Kontaktpflege, Gestaltung des Tagesablaufs, Ausflüge
- Nutzung von Angeboten für Angehörige, z.B. Pflegekurs, Selbsthilfegruppe, Beratung zur Pflege
- Weiteres: \_\_\_\_\_

## Einschätzung

Ich wende in einer typischen Woche etwa \_\_\_\_\_ Stunden für die Pflegetätigkeiten auf.

